

<b>044</b>	<b>Rohrschwingel als Bestandteil von Wiesenmischungen und Weidenarben</b>	<b>Dauerversuch Grünland Anlage und Erhaltung PH.2</b>
<b>2011 - 2016</b>		

**Fruchtart:** Grünland

### 1. Versuchsfrage:

Vergleich verschiedener Mischungen mit Rohrschwingel (RSC) oder Wiesenschweidel (Fel) bzgl. ihrer Eignung für Weidenarben bei Trockenperioden

### 2. Prüffaktoren:

<b>Faktor A:</b> Art	<b>Versuchsorte</b>	<b>Landkreis</b>	<b>Prod.gebiet</b>
<b>Faktor A:</b> Saatmischung (kg/ha)	Christgrün	Vogtlandkreis	V 5
Stufen: 10	Eichhof und Hotzelacker bei Kohl- hausen (Hessen)		

### 3. Versuchsanlage: Randomisierte Blockanlage mit 4 Wiederholungen zur Beweidung (Weide) und Schnittnutzung (Wiese)

<b>Mindestteilstücksgröße:</b>	<b>Anlageparzelle:</b>	4,5 * 8,0 = 36,0 m <sup>2</sup> (Weide)
		3,0 * 8,0 = 24,0 m <sup>2</sup> (Wiese)
<b>Parzellenzahl:</b> 40 in Weide, 40 in Wiese	<b>Ernteparzelle:</b>	1,5 * 8,0 = 12,0 m <sup>2</sup> (Wiese)

### 4. Auswertbarkeit/Präzision:

Die Versuchsdurchführung erfolgte nach guter fachlicher Praxis. Die Ansaat erfolgte im Jahr 2011.

### 5. Versuchsergebnisse:

Der Ausgang der Ansaat im Jahr 2011 war stark durch Trockenheit beeinflusst und es musste beregnet werden.

Der Versuch wurde in allen Jahren fünfmal geschnitten und mit 240 kg N/ha gedüngt.

Die Trockenmasseerträge fielen im Jahr 2015 aufgrund der starken Trockenheit sehr niedrig aus und liegen im Durchschnitt aller Mischungen bei 46 dt/ha\*Jahr. Das sind nur 55 % des Vorjahresertrages von 84 dt/ha\*Jahr. Im Jahr 2015 gibt es zwischen den Trockenmasseerträgen (TM) und Energieerträgen der Mischungen noch keine signifikanten Unterschiede. Nur die Mischung G IV mit Hauptbestandbildner Knaulgras erzielte den signifikant höchsten TM-Ertrag. Knaulgras ist eine ertragsstarke und trockenheitstolerante Grasart.

Die Energiekonzentration des ersten und zweiten Aufwuchses liegt bei der G IV aufgrund des hohen Knaulgrasanteils deutlich niedriger als bei den übrigen Mischungen. Im Jahr 2015 ist neben der G IV mit Hauptbestandbildner Knaulgras auch die Energiekonzentration der Mischungen G IV mit 40 % Rohrschwingel als Saatgutanteil gesunken. Die Ursache kann im allgemein niedrigeren Energiegehalt des Rohrschwingels liegen, der sich bei hohen Anteilen im Bestand entsprechend auswirkt.

Aufgrund der langsamen Jugendentwicklung von Rohrschwingel ist der Ertragsanteil in der Mischung 2012 nur sehr gering. Die Folgejahre zeigen einen verhaltenen Anstieg der Rohrschwingelanteile. Erst ab dem Jahr 2015 ist bei den Mischungen mit einem Saatanteil von 40 % Rohrschwingel der Anteil an Rohrschwingel bei allen Sorten bis auf ca. 50 % gestiegen. Bei den Mischungen mit einem Saatanteil von 20 % Rohrschwingel liegt der Rohrschwingelanteil nur zwischen 16 und 28 %. Der höhere Saatgutanteil an Rohrschwingel in der Mischung erzielte somit schneller höhere Anteile im Bestand.

### 6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

Rohrschwingel wird in den letzten Jahren verstärkt als Alternative zum Knaulgras untersucht und ist bereits auf dem Markt in verschiedenen Mischungen für trockene Standorte zu finden. Es gibt inzwischen verschiedene Rohrschwingelarten, die im Sinne einer besseren Futtermittelwertbarkeit durch die Tiere auf Feinblättrigkeit gezüchtet wurden. Die Untersuchungen sollen Aufschluss darüber geben, inwieweit der Rohrschwingel sich in den Mischungen etabliert, welchen Futterwert er dabei erzielt und wie er von den Tieren auf der Weide gefressen wird.

Der Rohrschwingel hat eine langsame Jugendentwicklung und scheint sich nur bei hohen Saatgutanteilen ausreichend schnell im Bestand zu etablieren. Aufgrund der niedrigen Rohrschwingelanteile wurde der Versuch auf der Weide bisher nicht genauer untersucht. Dies ist erst bei höheren Rohrschwingelanteilen sinnvoll.

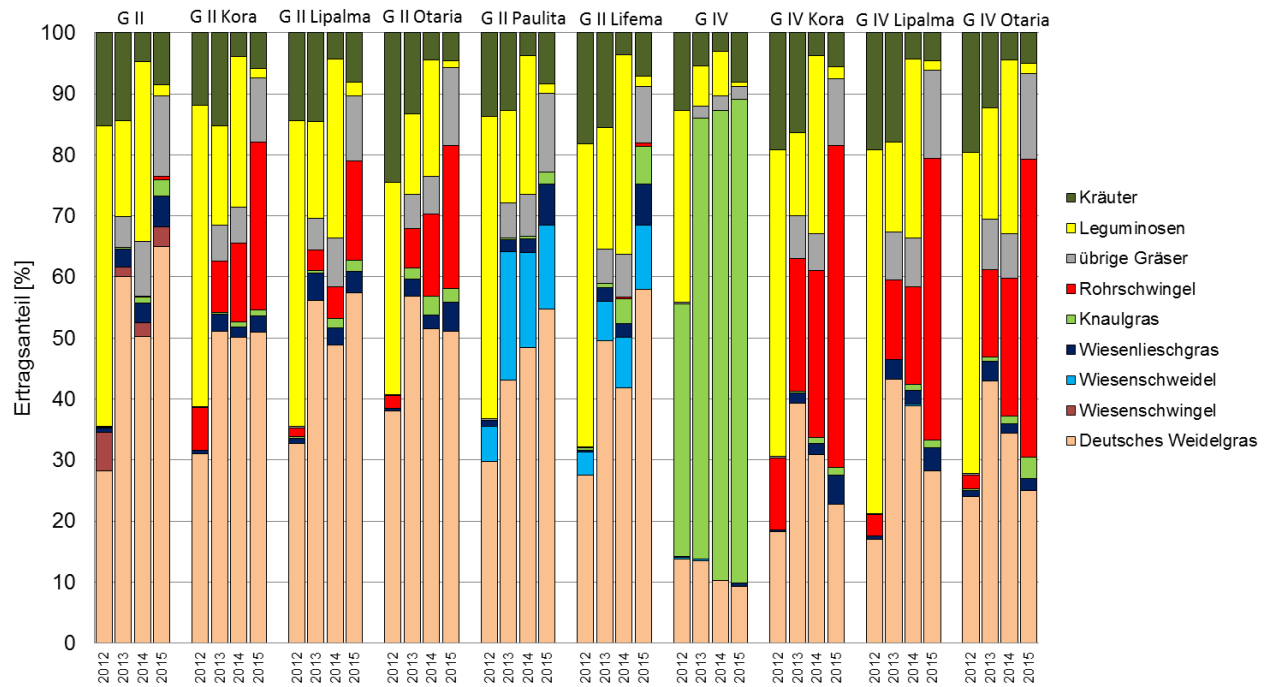
Die Mischungen in der Weide wurden gleichmäßig abgefressen. Die Rohrschwingelanteile waren jedoch zu gering, um Aussagen zum Fressverhalten treffen zu können. Der Teil Weide wurde im Jahr 2014 endgültig beendet.

Der Versuch wurde 2015 stark von Mäusen befallen. Es erfolgte eine mehrmalige Mäusebekämpfung.

<b>Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77 Frau Beatrix Trapp</b>	<b>Themenverantw.: Abteilung Landwirtschaft Referat: 72 Pflanzenbau Bearbeiter: Frau Cordula Kinert</b>	<b>Erntejahr 2015</b>
---	---	---------------------------

# Ertragsanteil

Vergleich der Ertragsanteile von verschiedenen Rohrschwengel- und Wiesenschweidelsorten in den Mischungen G II und G IV in Christgrün 2012 bis 2015



[zurück](#)